

Ausgezeichnet!



TSCHICK

Begleitmaterial für den Unterricht
von FILM+SCHULE NRW



Impressum

Herausgeber

FILM+SCHULE NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 13-15
48147 Münster



Autorin

Jelka Luckfiel
Pädagogische Referentin FILM+SCHULE NRW

Redaktion

Uwe Leonhardt
Geschäftsführer FILM+SCHULE NRW
Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW

Gestaltung

Ann Kristin vom Ort
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW
Melina Jasmine Kalwey
Studentische Volontärin FILM+SCHULE NRW

Foto Titelseite © Lingua Video Medien GmbH

Das gesamte Material unterliegt folgenden Lizenzbedingungen:



FILM+SCHULE NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Inhalt



1. a) Wer ist wo zu sehen? Beschreibe in Stichpunkten.
b) Wie wirken die beiden Figuren jeweils auf dich? Mache dir Stichpunkte.
2. a) Wie lassen sich die Figuren anhand des Filmstills charakterisieren?
b) Belege deine Deutung mit ein bis zwei Beispielen aus dem Film.
3. Fasse ausgehend von dem Filmstill die Filmhandlung knapp zusammen.

Einstellungsgrößen

Schaue dir die Filmsequenz (00:18:33-00:20:14) in Ruhe an.

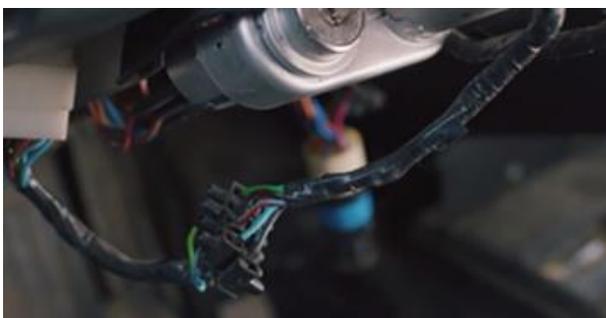
1. Beantworte die folgenden Fragen jeweils in einem Satz:

- Worum geht es in dem Filmausschnitt?
- Wie wirkt Maik auf dich?
- Wie wirkt Tschick auf dich?

2. In der nachfolgenden Tabelle findest du mehrere Filmstills aus der Szene. Benenne die Einstellungsgröße der Filmstills und erläutere ihre Funktion für die Figurendarstellung / den Erzählzusammenhang in der rechten Tabellenspalte. Nimm TopShot zur Hilfe.

Achtung! Nicht immer hat die Einstellungsgröße eine Funktion auf beiden Ebenen!

Filmstill	Einstellungsgröße & Funktion
	<p>Einstellungsgröße: Weit</p> <p>Figurendarstellung: Maik wirkt verloren, klein, allein in dem großen Garten</p> <p>Erzählzusammenhang: Verdeutlichung der Ausgangslage, Überblick / räumliche Orientierung über den Ort der kommenden Handlung</p>
	

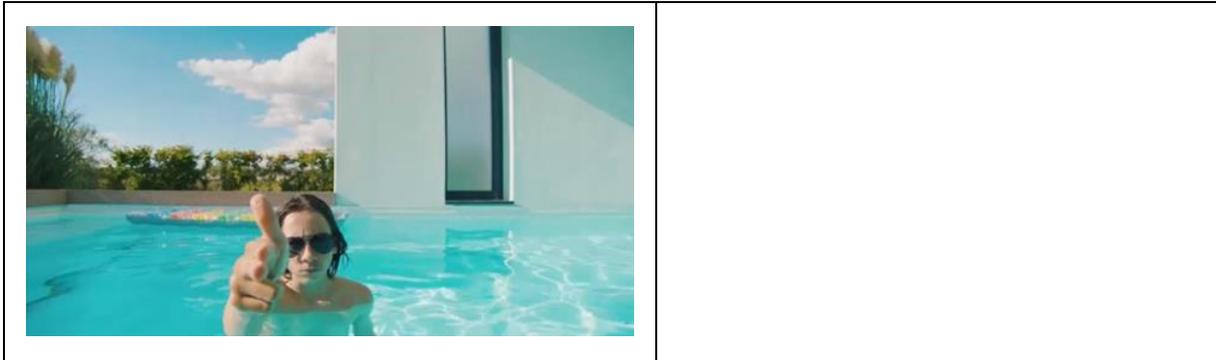


Kameraperspektiven

1. Schau dir die Filmsequenz (00:16:58-00:18:01) in Ruhe an.
 - a) Worum geht es in dem Filmausschnitt? Antworte in einem Satz.
 - b) Wie wirken die Figuren auf dich? Beschreibe sie jeweils mit drei Adjektiven.

2. In der nachfolgenden Tabelle findest du Filmstills aus der Szene. Benenne die Kameraperspektive der Filmstills und erläutere ihre Funktion für die Figurendarstellung im Szenenzusammenhang in der rechten Tabellenspalte. Nimm TopShot zur Hilfe.

Filmstill	Kameraperspektive & Funktion
	<p>Vogelperspektive Maik wirkt entspannt / gelassen / cool, der gesamte Körper ist sichtbar, die Umgebung wird für die kommende Szene eingeführt und schafft einen Überblick über die noch gelassene Situation</p>
	
	



Praktische Aufgabe zu Einstellungsgröße und Perspektive

Tschick setzte sich an den letzten freien Tisch ganz hinten. An diesem Tisch hatte zu Beginn des Schuljahres Kallenbach gesessen, der Klassentrottel. Aber weil bekannt war, dass Kallenbach pausenlos störte, hatte Frau Pechstein ihn noch am selben Tag von da weggeholt und in die erste Reihe gesetzt, damit sie ihn unter Kontrolle hatte. Und nun saß da stattdessen dieser Russe am letzten Tisch, und vermutlich war ich nicht der Einzige, der den Eindruck hatte: dass das aus Sicht von Frau Pechstein keine gute Idee war, statt Kallenbach da den Russen sitzen zu haben. Der war ein ganz anderes Kaliber als Kallenbach, das war offensichtlich, deshalb drehten sich auch alle ständig nach ihm um.

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Reinbeck / Berlin 2018. S. 46, Z.14-27.

Im Film weicht die Szene von der Buchvorlage ab.

1. a) Wie wird sie im Film umgesetzt?
b) Welche Gründe könnte der Regisseur für die von der Vorlage abweichende Umsetzung gehabt haben?
2. Stelle in einem Selfie einen der Schüler dar, der sich nach Tschick umdreht. Überlege dir vorher, welche Emotion er/sie zeigt, welche Mimik, Gestik und KH diese vermitteln und welche Kameraperspektive und Einstellung die Darstellung unterstützt.

Farbe und Licht



1. a) Gibt es Farben, die sich in beiden Filmstills oben zur Darstellung von Tschick wiederholen?
b) Wie wirkt Tschick durch die Farben im Bildzusammenhang?
c) Was erzählen die eingesetzten Farben über Tschicks Charakter und seine Rolle im Verhältnis zu Maik? Deute deine Ergebnisse im Handlungszusammenhang und halte sie in ganzen Sätzen als knappes Fazit im Heft fest.

2. Schau dir das Filmstill in Ruhe an.



- a) Welche Stimmung wird in dem Filmstill erzeugt und wie wirken die Figuren?
- b) Welche Funktion hat die Farb- und Lichtgestaltung im Handlungszusammenhang? Beschreibe die Farb- und Lichtgestaltung. Berücksichtige dabei 1. Die Kleidung, 2. Gegenstände, 3. farbliche Hervorhebungen, farbliche Verbindungen oder Rahmungen und 4. die Lichtverhältnisse. Mache dir Stichpunkte.
- c) Verfasse im Anschluss eine schriftliche Analyse, in der du den Einsatz von Farbe und Licht im Handlungszusammenhang deutest.

Praktische Aufgabe Farbe und Licht

Und vielleicht ist es nicht wichtig zu erwähnen, was ich in diesem Moment dachte, als ich Tschick zum ersten Mal sah, aber ich will es trotzdem mal dazusagen. Ich hatte nämlich einen extrem unguten Eindruck, wie der daneben Wagenbach auftauchte. Zwei Arschlöcher auf einem Haufen, dachte ich, obwohl ich ihn ja gar nicht kannte und nicht wusste, ob er ein Arschloch war. Er war ein Russe, wie sich dann rausstellte. Er war so mittelgroß, trug ein schmutziges weißes Hemd, an dem ein Knopf fehlte, 10-Euro-Jeans von KiK und braune, unförmige Schuhe, die aussahen wie tote Ratten.

Wolfgang Herrndorf: Tschick. Reinbeck / Berlin 2018. S. 42, Z.14-21.



1. Fatih Akin weicht bei der farblichen und stilistischen Gestaltung von Tschicks Kleidung in der Szene von der literarischen Vorlage ab. Untersuche, welche Gründe es für die Abweichungen gehabt haben könnte.
 - a) Was trägt Tschick in dem Filmstill als er mit dem Lehrer vor die Klasse tritt? Beschreibe genau und halte deine Ergebnisse in Stichpunkten fest.
 - b) Wie wirkt Tschick durch seine Kleidung, welche Assoziationen, Erwartungen und Gefühle wecken Farbe und Stil?
 - c) Warum glaubst du, wurde 1. von der Literaturvorlage abgewichen und warum taucht hier 2. kein Gelb wie sonst immer im Zusammenhang mit Tschick auf.
2. Entwerfe eine alternative Farbgestaltung der Szene. Setze Herrn Wagenbach und Tschick dabei farblich in Beziehung. Wähle eine der folgenden möglichen Erzählungen: 1. Tschick erscheint als Schleimer / Gehilfe Wagenbachs, 2. Wagenbach erscheint furchteinflößend und herrisch, Tschick zurückhaltend, 3. Tschick wirkt stark, der Lehrer schwach.

- a) Überlege dir genau, welche Farben du einsetzen möchtest. Mache dir jeweils Stichpunkte, was sich über die Farben ausdrückt und warum sie zu der gewählten Beziehung passen.
- b) Coloriere das Schwarz-weiß-Bild mit Bunt- oder Wachsmalstiften neu. (Filzstifte eignen sich aufgrund der hohen Deckkraft nicht!)
- c) Beschreibe unter dem Bild knapp, warum du dich für die gewählten Farben entschieden hast.



Mise en Scène



1. Betrachte das Filmstill.

- a) Wie wirkt Tschick auf dich?
- b) Wie wirkt Maik auf dich?
- c) Wie wirkt die dargestellte Szene?

2. Untersuche, wodurch diese Wirkung erzeugt wird.

- a) Welche Kameraeinstellung und Kameraperspektive wird eingesetzt?
Nimm TopShot zur Hilfe.
- b) Wie ist das Bild aufgebaut? Achte auf 1. die Linienführung im Bild, 2. Positionierungen von Personen und Objekten, 3. die farbliche Gestaltung und 4. sonstige Auffälligkeiten (z.B. wie viel Raum die Figuren jeweils einnehmen). Markiere direkt am Bild und halte deine Ergebnisse stichpunktartig fest.
- c) Wie wird die von dir in Aufgabe 1 beschriebene Bildwirkung in Bezug auf Tschick und Maik erzeugt? Ergänze deine Stichpunkte. Vergleiche anschließend mit einem Arbeitspartner und bearbeite gemeinsam die dritte Aufgabe.

3. Wie ist das Bild im Hinblick auf das Verhältnis zwischen Tschick und Maik im Handlungszusammenhang zu deuten? Macht euch einen Schreibplan anhand eurer Stichpunkte und beantwortet die Frage anschließend einzeln schriftlich.

Mise en Scène – Fotoaufgabe

Stell dir vor, du willst eine neue Szene drehen, in der Tschick anhand einer einzelnen Einstellung charakterisiert wird.

Setting:

Der verlassene Klassenraum der 8c des Hagecius-Gymnasiums Berlin. Tschicks Tisch steht verlassen im Klassenraum.

Kameraperspektive: Aufsicht

Kameraeinstellung: Nah/Detail

Aufgabe:

Inszeniere Tschick anhand seines Tisches. Welche Gegenstände finden sich auf seinem Tisch? Welche Farben stehen für die Figur? Wie müssen die Gegenstände angeordnet werden, um passend über Tschick zu erzählen?

Vorgehen:

1. Sammele Ideen für mögliche Gegenstände und begründe jeweils stichpunktartig, warum sie zur Figur passen und was sie über sie erzählen.
2. Welche Farben sollen die Gegenstände möglichst haben?
3. Entscheide dich für maximal 6 Gegenstände. Berücksichtige auch, wie gut die Gegenstände zu beschaffen sind und ob sie eventuell präpariert werden müssen. Vermeide Markenplatzierungen.
4. Mache Skizzen davon, wie man die Gegenstände passend anordnen könnte und begründe deine Entscheidung im Hinblick auf die Figurencharakterisierung.
5. Setze deine Skizze mit den gewählten Gegenständen in einem Foto um.

Sound

1. Schau dir den Filmausschnitt (00:18:33-00:19:12) in Ruhe an und achte auf den Einsatz von Filmmusik. Mache dir Stichpunkte.
 - a) Wie klingt die Musik?
 - b) Was für Musik wird eingesetzt (Genre, Tempo, Instrumente)?
 - c) Welche Funktion hat die Musik in Bezug auf die Handlung?
2. Schau dir den Filmausschnitt (01:10:24-01:10:08) in Ruhe an und achte auf die Musik. Mache dir Stichpunkte.
 - a) Was passiert inhaltlich in dem Filmausschnitt?
 - b) Welche Wirkung hat die Szene ohne Musik?
 - c) Aus welchen Gründen wurde wohl in dieser Szene im Vergleich zu dem anderen Ausschnitt auf Musik verzichtet?

Praktische Aufgabe Sound

Sichte zunächst den Filmausschnitt (01:10:24-01:10:08) erneut. Stell dir vor, du bist die Regisseurin / der Regisseur und hättest dich dazu entschieden, die Szene nachträglich doch noch zu vertonen. Wenn du die technischen Möglichkeiten hast, schneide die Szene z.B. mit iMovie oder KineMaster aus und vertone sie im Programm neu, indem du eine neue Soundspur hinzufügst. Wenn dir diese Möglichkeiten nicht zur Verfügung stehen, spiele die Musik mit einem externen Gerät, z.B. einem Handy parallel zur Szene ab.

1. Suche auf folgenden Webseiten nach passender Musik und experimentiere mit unterschiedlichen Stilen, die du probeweise hinter die Szene legst:
www.freesound.org <http://www.jamendo.org/de>
<http://ccmixter.org> <http://www.archive.org>
2. Entscheide dich für eine Musik, hinterlege die Szene mit ihr und begründe deine Auswahl knapp in ganzen Sätzen.

Montage

1. Informiere dich in der Infobox über den Begriff „Montage“ und fasse die Bedeutung in deinen eigenen Worten zusammen.
2. In dieser Aufgabe lernst du genau hinzuschauen und die Schnitte wie auch die Passgenauigkeit (die „Anschlüsse“) von Einstellungen bewusst wahrzunehmen. Du findest dazu auf der folgenden Seite Filmstillpaare, die jeweils das erste und das letzte Filmbild einer Einstellung zeigen. In der Zwischenzeit hat im Film eine Aktion stattgefunden (z.B. reden, Arm heben, am Kopf kratzen, den Kopf drehen usw.). Auf die Einstellung folgt im Film ein Schnitt und die nächste Einstellung.
 - a) Schneide die Bildpaare aus und setze sie zu einer Filmrolle zusammen, indem du sie in einer schlüssigen Reihenfolge aneinanderklebst. Achte dabei darauf, dass die Anschlüsse stimmen – so dass in der Bilderfolge zwischen den Filmstillpaaren kein Bruch entsteht! Achtung! Es gibt mehr als eine richtige Lösung.
 - b) Vergleiche und bespreche deine Lösungen mit einem Arbeitspartner.

Info

Montage

Als Montage wird der Zusammenschnitt einzelner Kameraeinstellungen bezeichnet, mit dem eine Aussage getroffen, eine Geschichte erzählt wird. Filmsequenzen bestehen meistens aus einer großen Menge an einzelnen Einstellungen, die passend aneinandergesetzt werden. In der Regel geht es dabei darum Brüche zu vermeiden, um den Erzählfluss nicht zu stören.

Anschlussfehler irritieren den Zuschauer, sie wirken wie ein logischer Fehler innerhalb der filmischen Erzählung. Gelegentlich werden sie aber auch bewusst eingesetzt, um bestimmte Inhalte zu transportieren. Ein Bruch würde z.B. dann entstehen, wenn die erste Einstellung damit endet, dass eine Person nach unten guckt und die nächste damit anfängt, wie die gleiche Person nach oben schaut – denn dann fehlt im Film die Kopfbewegung von unten nach oben und der Zuschauer nimmt einen Bruch wahr, der die Erzählung stört.

